

Inhalt.

	Seite
Widmung	v

Frühlingsmelodien.

Die Erde liegt so wüst	3
Als noch der holde Frühling war	4
Du Geist der Wolke	5
Ah! all die Rosen träumen noch	6
Ich hör' ein Vöglein	7
Schneeglöckchen lacht	8
Die Lüfte regen die Flügel	9
Wie Mondesglanz die Nacht durchbricht	11
Und Du versagst es mir	13
Mag die Welt verzweifeln und fluchen	15
Es weht durch die blühenden Bäume	16
Wie Schmetterlinge	18
Du ruhest unter dem Lindenbaum	19
Einsam fühlt sich und verlassen	20
Mir ist, als sollt' ich Lilien streun	22
Ich sah Dich	24

	Seite
Oft nagt der Wurm	25
Nach Jahren. I u. II.	26
Todtengräbers Frühling	28
Ein hoher Stern zum Sterben bleich	29
Ein gebrochnes Herz. I—III.	30
Wenn ich an Dir mich süß berausche	33
Der Nacht gebehnte Schatten	35
Wenn sich der Geist von seinem Staube trennt	36

S o n e t t e.

I—16	39—54
----------------	-------

V e r m i s c h t e G e d i c h t e.

Heinrich der Dritte. Romanzenkranz. Prolog. I—19.	57—95
Fragment	96
Schwert und Rose	99
Die Jungfrau am Rhein	102
Lebewohl. (Auf der Heidelberger Ruine geschrieben)	105
Traum	108
Das Marmorbild I u. II.	110
Rheinliedromanze	117
Deutsche Poeten	121
Dem fernen Freunde	126
Eine Frühlingsnacht	129
Composition von Mendelssohn-Bartholdy.	